

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH  
12521 Berlin

Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde  
Berlin-Brandenburg  
Abteilung im Landesamt für Bauen und Verkehr  
Mittelstraße 5/5a  
12529 Schönefeld

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH  
12521 Berlin

Ralf Wagner  
Schallschutz & Umwelt  
T +49 30 6091-73500  
F +49 30 6091-73499  
E ralf.wagner@berlin-airport.de  
www.berlin-airport.de

10.08.2020

### Monatsbericht Schallschutzprogramm BER | Juli 2020

Sehr geehrter Herr Fried,  
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unseren aktuellen Monatsbericht mitsamt der Statistik zum Versand von Anspruchsermittlungen (ASE) bzw. Kostenerstattungsvereinbarungen (KEV) und zur Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen (Stand: 31.07.2020).

Ende Juli 2020 lagen uns für 22.054 Wohneinheiten (WE) Anträge auf Schallschutz vor, davon waren 21.012 WE und somit 95,3 Prozent abgearbeitet. Die Bearbeitung von weiteren 872 WE war uns nicht möglich, u.a. weil Eigentümer nicht erreichbar waren oder um eine spätere Bearbeitung ihres Antrags gebeten haben. Somit befanden sich Ende Juli 2020 noch 170 Anträge bei uns in der Bearbeitung.

Kurz vor der Inbetriebnahme des Flughafens BER sind noch immer zahlreiche WE in den Schutz- und Entschädigungsgebieten ungeschützt. Insgesamt 13.013 Anspruchsermittlungen bauliche Umsetzung (ASE-B) wurden bislang versendet, jedoch nur 3.665 davon komplett oder teilweise umgesetzt. Tausende WE werden somit auch zur Inbetriebnahme des BER nicht über Schallschutzmaßnahmen verfügen. Zudem ist festzustellen, dass für knapp 4.000 WE noch gar kein Antrag auf Schallschutz gestellt wurde. Wir gehen davon aus, dass sich rund 26.000 WE in den Schutz- und Entschädigungsgebieten befinden, bislang liegen Anträge von 22.054 WE vor. Da Anträge jedoch bis zu fünf Jahre nach Inbetriebnahme geltend gemacht werden können, ist im Laufe der nächsten Jahre vom Eingang weiterer Anträge auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Ralf Wagner  
Leiter  
Schallschutz & Umwelt

i. A.



Oliver Kossler  
Koordination und Kommunikation  
Schallschutz & Umwelt

## **Grundlagen zur Umsetzung der schalltechnischen Ertüchtigung von Wohn- und sonstigen Gebäuden, sowie der Entschädigung Außenwohnbereich im Rahmen des Schallschutzprogramms BER**

- ↗ Planfeststellungsbeschluss Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld vom 13.08.2004 (PFB), in der aktuellen Fassung  
(mit Auflagen zur Vermeidung und Minderung des Fluglärms, Ausweisung der Schutz- und Entschädigungsgebiete)
- ↗ Planergänzungsbeschluss „Lärmschutzkonzept BBI“ vom 20.10.2009 (PFBerg)  
(Neuausweisung Nachtschutzgebiet und Entschädigungsgebiet Außenwohnbereich)
- ↗ Prozessklärung des Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg vom 21.09.2011 vor dem Bundesverwaltungsgericht in den Klageverfahren BVerwG 4 A 4000.09, 4 A 40000.10, 4 A 4001.10  
(Berücksichtigung Flugbetrieb in Richtung Westen und Ost, 100 : 100-Betrachtung für den Maximalpegel Nacht, berechnet nach AzB-DLR)
- ↗ Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes vom 15.06.2012 in Verbindung mit dem Bescheid der Genehmigungsbehörde (MIL) vom 02.07.2012 in Verbindung mit den Vollzugshinweisen vom 15.08.2012 und 13.12.2012
- ↗ Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg vom 25.04.2013  
(OVG 11 A 15.13)

## Anzahl der Anspruchsberechtigten in den Schutz- und Entschädigungsgebieten<sup>1</sup>

<b>Anspruchsberechtigte (Tag- und Nachtschutz)</b>	<b>ca. 26.000 Wohneinheiten (WE)</b>
Tagschutzgebiet (beinhaltet auch Nachtschutz)	ca. 14.250 WE
Nachtschutzgebiet (ausschließlich Nachtschutz)	ca. 11.750 WE

Entschädigung Außenwohnbereich	ca. 10.000 Objekte
--------------------------------	--------------------

Besondere Einrichtungen	ca. 50 Objekte
-------------------------	----------------

## Bearbeitungsstand der Anspruchsberechtigten in den Schutz- und Entschädigungsgebieten in Prozent

	Vorliegende Anträge	Abgearbeitete Anträge	Abarbeitung in Prozent
Tagschutzgebiet (beinhaltet auch Nachtschutz)	13.654 WE	12.838 WE	94%
Reines Nachtschutzgebiet	8.400 WE	8.175 WE	97%
Gesamt	22.054 WE	21.012 WE	95%

<sup>1</sup> Grundlage ist eine Schätzung der in den Anspruchsgebieten befindlichen Wohneinheiten bzw. Objekte.

**Bearbeitungsstand der vorliegenden Anträge im gesamten Tagschutzgebiet  
(inkl. Nachtschutz)**

<b>Tagschutzgebiet (inkl. Nachtschutz)</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Eingegangene Anträge</b>	<b>13.654 WE</b>
<b>Anspruch in Ermittlung</b>	<b>816 WE</b>
<b>Anspruch ermittelt</b>	<b>12.838 WE</b>
- Versand ASE-B <sup>2</sup>	5.264 WE
- Versand ASE-E <sup>3</sup>	7.049 WE
- Keine Schallschutzmaßnahmen umzusetzen <sup>4</sup>	525 WE

**Schallschutzmaßnahmen umgesetzt<sup>5</sup>**

<b>Maßnahmen komplett umgesetzt</b>	<b>7.121 WE</b>
- Kosten nach kompletter baulicher Umsetzung erstattet <sup>6</sup>	250 WE
- Auflagenerfüllung durch Differenzzahlung oder in Sonderfällen <sup>7</sup>	127 WE
- Entschädigung ausgezahlt	6.744 WE
<b>Bauliche Teilumsetzung<sup>8</sup></b>	<b>1.168 WE</b>

<sup>2</sup> Die ASE-B ist die Anspruchsermittlung zur baulichen Umsetzung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen. Auf Grundlage der ASE-B beauftragt der Eigentümer eine bauausführende Firma. Der Eigentümer entscheidet selbst, ob, wann und durch wen er die in der ASE-B beschriebenen Maßnahmen umsetzen lässt.

<sup>3</sup> Die ASE-E ist die Anspruchsermittlung Entschädigung. Auf Grundlage der ASE-E erhält der Eigentümer eine Entschädigungszahlung in Höhe von 30 Prozent des schallschutzbezogenen Verkehrswertes. Der Eigentümer kann frei darüber entscheiden, wie er das Geld verwendet. Die FBB empfiehlt jedoch, das Geld für die Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen zu verwenden und bietet dafür eine kostenfreie Beratung durch ein unabhängiges Ingenieurbüro an.

<sup>4</sup> Keine Schallschutzmaßnahmen erforderlich, kein Anspruch oder Verzicht des Eigentümers

<sup>5</sup> Die Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen bedarf der Mitwirkung des Eigentümers. Diese Mitwirkung bedeutet im Falle der ASE-B eine Beauftragung der ermittelten Maßnahmen. Um die Entschädigungszahlung gemäß ASE-E durchführen zu können, benötigt die FBB die aktuellen Kontodaten des Eigentümers.

<sup>6</sup> Alle baulichen Schallschutzmaßnahmen wurden komplett umgesetzt und erstattet (gilt auch bei Teilverzicht auf einzelne Maßnahmen).

<sup>7</sup> Die abschließende Bearbeitung / Auflagenerfüllung des PFB erfolgte über die Umsetzung des Moduls „Differenzzahlung“ oder spezifische Lösungen in Sonderfällen.

<sup>8</sup> Liegt z.B. bei Rückstellungen einzelner Schallschutzmaßnahmen oder gewerkeweiser Teilumsetzung vor.

**Bearbeitungsstand der vorliegenden Anträge im Nachtschutzgebiet außerhalb des Tagschutzgebietes (ausschließlich Nachtschutz)**

<b>Nachtschutzgebiet</b> (ausschließlich Nachtschutz)	<b>Gesamt</b>
<b>Eingegangene Anträge</b>	<b>8.400 WE</b>
<b>Anspruch in Ermittlung</b>	<b>226 WE</b>
<b>Anspruch ermittelt</b>	<b>8.174 WE</b>
- Versand ASE-B / KEV <sup>9</sup>	7.749 WE
- Keine Schallschutzmaßnahmen umzusetzen <sup>10</sup>	425 WE

**Schallschutzmaßnahmen umgesetzt<sup>11</sup>**

<b>Maßnahmen komplett umgesetzt</b>	<b>1.713 WE</b>
- Kosten nach kompletter baulicher Umsetzung erstattet <sup>12</sup>	1.709 WE
- Auflagenerfüllung in Sonderfällen <sup>13</sup>	4 WE
<b>Bauliche Teilumsetzung<sup>14</sup></b>	<b>538 WE</b>

<sup>9</sup> Die FBB konnte im Nachtschutzgebiet in allen versendeten Anspruchsermittlungen bzw. Kostenerstattungsvereinbarungen die Erstattung baulicher Maßnahmen zusagen. Dementsprechend wurden im Nachtschutzgebiet keine Entschädigungszahlungen vorgenommen. Das Schallschutzziel im Nachtschutzgebiet hat sich durch das OVG-Urteil nicht geändert, die Berechnungen der Kostenerstattungsvereinbarungen behalten hier demnach ihre Gültigkeit. Auf Grundlage der ASE-B bzw. KEV beauftragt der Eigentümer eine bauausführende Firma. Der Eigentümer entscheidet selbst, ob, wann und durch wen er die in der ASE-B beschriebenen Maßnahmen umsetzen lässt.

<sup>10</sup> Vgl. Fußnote 4

<sup>11</sup> Vgl. Fußnote 5

<sup>12</sup> Vgl. Fußnote 6

<sup>13</sup> Die abschließende Bearbeitung / Auflagenerfüllung des PFB erfolgte durch spezifische Lösungen in Sonderfällen.

<sup>14</sup> Vgl. Fußnote 8

## Bearbeitungsstand Entschädigung Außenwohnbereich

Entschädigung Außenwohnbereich	Gesamt
Eingegangene Anträge	5.455 Objekte
Anspruch in Ermittlung	492 Objekte
<b>Anspruch ermittelt</b>	<b>4.963 Objekte</b>
- Vereinbarung Entschädigung Außenwohnbereich versendet <sup>15</sup>	4.810 Objekte
- Kein Anspruch auf Entschädigung Außenwohnbereich <sup>16</sup>	153 Objekte

Bearbeitung abgeschlossen (Entschädigung ausgezahlt)	4.648 Objekte
--	---------------

## Grundlagen zur Umsetzung der schalltechnischen Ertüchtigung von Besonderen Einrichtungen

- Planfeststellungsbeschluss Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld vom 13.08.2004, in der Fassung seiner Änderungsbeschlüsse (Anspruchsberechtigung für Schulen, Kindertagesstätten wie Hort, Kinderkrippe, Kindergarten, sowie Altenheime, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen und Krankenhäuser)
- Änderung vom 21.02.2006 zum PFB (Nebenbestimmung A II 5.1.4 Ziff. 1 und A II 5.1.4 Ziff. 2 Satz 1) (Einhaltung des Schutzziels im Rauminnern bei der Betrachtung des energieäquivalenten Dauerschallpegels bei geschlossenen Fenstern und ausreichender Belüftung)

## Bearbeitungsstand Besondere Einrichtungen

Besondere Einrichtungen	Gesamt
Eingegangene Anträge	49 Objekte
Anträge in Bearbeitung	4 Objekte
Bearbeitung abgeschlossen	45 Objekte

<sup>15</sup> Mit dem Dokument der Außenwohnbereichsentschädigung erhalten die Eigentümer die Zusage einer Entschädigung für die Nutzungsbeeinträchtigung des Außenwohnbereichs. Die Auszahlung kann erfolgen, sobald die unterschriebene Zweitschrift des Eigentümers samt Angabe der Kontaktdaten vorliegt.

<sup>16</sup> Kein Versand Vereinbarung Entschädigung Außenwohnbereich erforderlich, da kein Anspruch besteht (z.B. Gewerbe, Grundstück ohne Wohngebäude, Objekte ohne Außenwohnbereich)